

FRUTIGLÄNDER

DIE ZEITUNG FÜR ADELBODEN, AESCHI, FRUTIGEN, KANDERGRUND, KANDERSTEG, KRATTIGEN UND REICHENBACH

«Frutigländer», 25.06.2019



Das Freibadgelände wartete mit Hüpfburg, Zuckerwatte, Radiostand und Pumtrack auf. Nach einem Intermezzo mit Regen und Wind traten Nickless und Band auf der Badi-Lounge-Terrasse auf.

BILDER OKJA NIESEN

Die Jugend feiert regional

FRUTIGEN Gute Stimmung, grosser Einsatz, eine Sturmwarnung und ein starker Auftritt der Band Nickless prägten das Sommerfest der OKJA Niesen am 15. Juni. Die Jugendlichen selbst hatten den Anlass auf die Beine gestellt.

Am Morgen begannen die ersten Jugendlichen ihren Einsatz auf dem Freibadgelände. Zu Beginn standen eine Hüpfburg (Elternverein Frutigen), das von Schülerinnen betriebene Radio «0814», eine Soundanlage, ein Stockkampf und ein Bagger auf dem Areal bereit. Ein Game-Corner wurde eingerichtet und im Anschluss stark genutzt. Am Nachmittag stiessen Roundabout (ein Streetdance-Netzwerk für junge Frauen), die Erlebnis.Schule und Gemeinderätin Annelies Grossen dazu.

Von der Wetterwarnung liess sich zunächst niemand einschüchtern. Dennoch musste die Wiese vor den ersten Tropfen geräumt werden, die Badi Lounge diente als Zuflucht. Simmentaler und Diemtigtaler trafen auf Kanderstaler, die DJs übernahmen die Musik. Die Bar lief, die Musik war gut und fast alles

war im Trockenen, als Wind und Regen durchfegten – Glück gehabt, das Fest konnte weitergehen.

Der Schweizer Musiker Nickless und seine Band starteten auf der frisch gewaschenen Terrasse und überraschten alle Besucher mit ihrer Vielseitigkeit. Sie scheuten keinen Einsatz, die Stimmung zum Kochen zu bringen.



Die Jugendlichen sangen und tanzten mit und forderten erfolgreich Zugaben ein. Im Anschluss hielt das DJ-Duo Symphonatic die Stimmung aufrecht. Nach nunmehr zwölf Stunden vor Ort konnten nicht mehr alle mithalten, aber auch hier wurde kräftig getanzt – bis zum gemühtlichen Ende.

Eine lehrreiche Organisation

Bereits im April hatte die OKJA Niesen bei den Jugendlichen und verschiedenen

Institutionen einen Aufruf fürs Sommerfest gestartet. Es entstanden viele Ideen, und die Mithelfer mussten sich entscheiden, welche sie verfolgen wollten. Viele Fragen beschäftigten sie in den kommenden Monaten: Wie kann man Shirts besprayen? Welche Werbestrategie ist effektiv? Woher bekomme ich einen Bagger? Wann fangen wir an? Bis wann geht es? Wo kann man essen? Die Anliegen wurden vom Frutigresort, von Brügger HTB, Kanderkultur und vom Sportzentrum unterstützt und von der OKJA Niesen begleitet.

Zwar kamen zum Fest weniger Besucher als erhofft. Dafür herrschte eine Stimmung von Freude und Engagement, die kaum zu steigern war. Die Jugendlichen erhielten Einblicke, Erfahrungen und Lernmöglichkeiten. Nun ist eine gemeinsame Auswertung geplant. Dabei soll unter anderem besprochen werden, was mit dem Gelernten und Erfahrenen gemacht wird – erste Ideen sind vorhanden. Fazit: Diese Jugend hat Zukunft, auch weil sie sich engagiert.

RED/SIMEON GEHRI,
FACHSTEFI | FNI FRUTIGEN OKJA NIESEN